



Deutscher
BundeswehrVerband

Landesverband West

Standortkameradschaft Köln
Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul

AG Heidekaul * Andreas Wulf * Heidekaul 11 * 50968 Köln

50968 Köln, 30.06.2010
E-Mail: familywulf@gmx.de

Herrn
Bezirksbürgermeister Stadtbezirk 2
Eberhard Petschel
Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstraße 85

50996 Köln

zur Weiterleitung an die Fraktionen der Bezirksvertretung

P+R-Anlage am Verteilerkreis Köln-Süd

Sehr geehrter Herr Petschel,

zu Ihrer Einladung zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 05.07.2010, 17:00 Uhr im Bezirksrathaus Rodenkirchen teile ich Ihnen zum TOP 9.2.1 den derzeitigen Sachstand der Befragung der Bewohner der Wohnsiedlung Heidekaul mit.

Lassen Sie mich vorab erläutern, dass sich die Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul (AG Heidekaul) bereits im August 1978, also vor mehr als 30 Jahren, gegründet hat, um das gut-nachbarliche Verhältnis zwischen den Mietern zu fördern und die Wohn- und Lebensqualität sowie das Wohnumfeld zu verbessern. Sie holt Rechtsauskünfte über Miet- und Wohnangelegenheiten ein, die von allgemeinem Interesse sind, und spricht diese gegenüber der Vermieterin, den Behörden und sonstigen Organisationen an.

Nach Kenntnis des Vorhabens, eine Parkpalette am Verteilerkreis Süd zu errichten, fand am 23.04.2010 eine Mitgliederversammlung der AG Heidekaul zu dieser Thematik statt. Es wurde einstimmig beschlossen, sich massiv dagegen zu wehren, dass eine Parkpalette vor den Fenstern der siebenstöckigen Häuserreihe 1 - 9 (72 Wohnungen) errichtet wird (Standort D). Der Beschluss ging allerdings noch weiter:

Die AG Heidekaul ist gegen eine Straßenbahnführung in 6m Überführungshöhe über dem Verteilerkreis, gegen eine Straßenbahnrampe bis zur Höhe von 6m auf der Bonner Straße und gegen eine Parkpalette auf dem Tennisplatz.

Ansprechpartner der Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul (AG Heidekaul) nrf GbR

Vorsitzender:

Andreas Wulf
Heidekaul 11
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/2807753
Fax: 03222/1155964

stv. Vorsitzender:

Detlef Walter
Heidekaul 7
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/342410

Schriftführer:

Hauke Michelsen
Heidekaul 1
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/395158

Kassenverwalter:

Heinz Georg Arends
Heidekaul 3
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/3761270
Fax: 0221/3404844

...

*Wir sind für
unsere
Mitglieder da!*

Aus hiesiger Sicht wird die Einrichtung einer P+R-Anlage im Bereich des Verteilerkreises grundsätzlich als sinnvoll erachtet, um den Bereich Köln-Süd bis Innenstadt vom Verkehr zu entlasten. Es sollte jedoch eine konstruktive Lösung mit hohem Akzeptanzpotenzial gefunden werden.

Bereits heute ist die Verkehrssituation am Verteilerkreis Süd, insbesondere das Verkehrsaufkommen zu den Stoßzeiten, sehr problematisch. Mit den neuen Großbauprojekten im Bereich Köln-Süd (z.B. der Neubau der Fachhochschule Köln auf dem ehemaligen Gelände der Dom-Brauerrei) wird der Verkehr eher noch zunehmen. Eine P+R-Anlage für ca. 600 Kfz wird daher nur zu einer geringen Entlastung der Verkehrssituation in diesem Bereich führen.

Am Verteilerkreis Süd entstünde bei den jetzt vorliegenden Planungen der Standorte A - D, hier insbesondere aufgrund der Ein- und Ausfahrten für die Parkflächen, ein zusätzliches Stauproblem, was gerade während der Hauptverkehrszeiten zu einem Infarkt führen könnte.

Als Problematisch wurden sofort folgende Kriterien geäußert:

Zusätzliche Erhöhung des bereits vorhandenen starken Lärmpegels - bis möglicherweise spät in die Nacht – durch

a) ein- und ausfahrende Pkw in eine Parkpalette,

b) die Hochbahnführung der Nord-Süd-Fahrt.

Die Fahr- und Bremsgeräusche der Straßenbahn im Bereich der künftigen Rampen und Bahnhaltestelle in 6m Überführungshöhe werden wesentlich lauter übertragen als bei einer Gleisverlegung auf Straßenniveau.

Zusätzliche Belastung durch Autoabgase direkt im Wohngebiet, die aufgrund des Verkehrsaufkommens Bonner Straße, Militärringstraße und Verteilerkreis ohnehin bereits sehr hoch ist.

Ein möglicher ungünstiger Lichteinfall in die Wohnungen durch fahrende Pkw in der Parkpalette und auf der Zu- und Ausfahrt.

Staugefahr, insbesondere zu den Spitzenzeiten, wenn die Parkpalettenausfahrt über die Straße Heidekaul geleitet wird und damit eine zusätzliche Verkehrsbelastung zu den Stoßzeiten auf der Bonner Straße und der Militärringstraße (derzeit ständige Staus, auch durch die Ampelschaltungen bedingt).

Erhebliche Minderung der Wohnqualität, weil der Park- und Waldcharakter (Baumbestand und Grünfläche um den Tennisplatz als Sichtverlängerung des alten Bayenthaler Friedhofs) nachhaltig zerstört wird.

Die AG Heidekaul ist stets bemüht, sich mit konstruktiven Problemlösungsvorschlägen einzubringen. Es wird jedoch um Verständnis gebeten, dass in der Kürze der verfügbaren Zeit keine ausgefeilten Konzepte entwickelt und innerhalb der Mitgliederversammlung abgestimmt werden konnten. Dennoch werden als erste Anregungen die in der Anlage aufgeführten Denkanstöße genannt.

Abschließend weise ich noch einmal darauf hin, dass die AG Heidekaul sich massiv gegen eine Parkpalette auf dem Tennisplatz wehren wird. Aufgrund der vorhandenen Organisationsstrukturen und der Erfahrungen im Umgang mit Presse und Fernsehen sollte nicht unterschätzt werden, dass es der AG Heidekaul nicht schwer fallen wird, in kurzer Zeit einen Großteil der Bevölkerung

zu mobilisieren und sich bei Bedarf aktiv an einer Bürgerinitiative und der Sammlung weiterer Unterschriften zu beteiligen.

Als "Aktions-Fahrplan" wurde bereits in der o.a. Mitgliederversammlung vereinbart, den Widerstand gegen die geplante Parkpalette zunächst durch eine Unterschriftensammlung direkt im Heidekaul zu legitimieren. Diese Aktion ist weitgehend und mit Erfolg abgeschlossen, obwohl uns Informationen erreicht hatten, dass die Verwaltung zunächst weitere Alternativen prüfen würde.

Eine Kopie der Unterschriftenliste geben wir am 02.07.2010 im Bürgeramt Rodenkirchen ab. Die Originalliste soll noch ergänzt werden und, bei Gründung einer Bürgerinitiative oder einem Bürgerbegehren, als Grundlage bereitgestellt werden.

Sollte die Bezirksvertretung dem Planungsvorhaben, insbesondere dem Standort D, zustimmen, sollen weitere Aktionen zur Erreichung der oben beschriebenen Ziele erfolgen:

Für sinnvoll wurde bereits eine Bürgerinitiative erachtet, die dann deutlich über den Bewohnerkreis der Heidekaul-Siedlung hinausgeht. Die AG Heidekaul würde diese Initiative mit allen organisatorisch mobilisierbaren Kräften unterstützen, damit weitere Aktionen geplant und vor allem koordiniert werden.

Zuerst sind jedoch Sie und alle Politiker aufgerufen, innerhalb der Entscheidungsgremien eine bürgernahe, umweltbewusste, landschaftsschonende, verkehrsoptimierende und kostengünstige Lösung zu entwickeln und dabei auch mit Verantwortung in die Zukunft zu blicken. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße und wir vertrauen auf Sie

gez. Unterschrift
Andreas Wulf